

31. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 131 (130),1.2-3

Kv HERR, bewahre meine Seele in deinem Frieden! – **Kv**

- ¹ HERR, mein Herz überhebt sich nicht, *
nicht hochmütig blicken meine Augen,
ich gehe nicht um mit großen Dingen, *
mit Dingen, die mir nicht begreiflich sind. – (**Kv**)
- ² Vielmehr habe ich besänftigt, habe zur Ruhe gebracht meine Seele. /
Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, *
wie das gestillte Kind, so ist meine Seele in mir.
- ³ Israel, warte auf den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Ruhig und vertrauensvoll, im V 3 etwas verlangsamen und ausklingen lassen.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers bringt das Anliegen der Geborgenheit bei Gott knapp zum Ausdruck. GL 441 illustriert das mit dem schönen Bild der Flügel.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Ein Wallfahrtslied. Von David.

- ¹ HERR, mein Herz überhebt sich nicht, *
nicht hochmütig blicken meine Augen,
ich gehe nicht um mit großen Dingen, *
mit Dingen, die mir nicht begreiflich sind.
- ² Vielmehr habe ich besänftigt, habe zur Ruhe gebracht meine Seele. /
Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, *
wie das gestillte Kind, so ist meine Seele in mir.

³ Israel, warte auf den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Das vertrauensvolle Lied eines Einzelnen zeigt dessen Selbstverständnis als bescheidenes Mitglied des Volkes Israel, das sich auch ganz auf JHWH angewiesen weiß. Seine Anliegen sind so klein, dass Gott sie einfach erfüllen muss. Hier liegt ein komplett anderes Gebet vor als z. B. in dem fordernden Psalm 74.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm enthält den kompletten Psalm 131, der nur drei Verse umfasst.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Ps 131 kontrastiert die alttestamentliche Lesung aus Mal 1 schroff: Der bescheidene „Gerechte“ (Zadiq) hat die richtige Gottesbeziehung, anders als die korrupten Priester am Tempel.

1 Thess 2 zeigt dagegen Missionare und Seelsorger, die genau die Fürsorge walten lassen, die der Beter von Psalm 131 von Gott erwartet. Sie geben sozusagen Gottes Zuwendung weiter.

Mt 23 mahnt zur Bescheidenheit. Dazu passt Ps 131 sehr gut. Zwar geht es im Psalm nicht um die Rolle des Beters in seinem sozialen Kontext, sondern um sein Verhältnis zu Gott. Die Ablehnung von Überheblichkeit des Psalms führt dann aber genau zu der Ankündigung in Mt 23,12: „wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt.“

c. Theologischer Gehalt

Ps 131 formuliert eine Spiritualität der Innerlichkeit. Vertrauendes Warten ist das Eintrittstor zum Frieden Gottes. Man ahnt dahinter die Sehnsucht Israels, irgendwann in das „Land der Ruhe Gottes“ zu gelangen. Das ist kein Aufruf zu Passivität oder Quietismus. Vielmehr eine Einladung zu gelassener Zuversicht, die dann durchaus wieder Engagement freisetzen kann, aber in der Gewissheit, dass Gott das Entscheidende bereits geleistet hat.

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur